

Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzig älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die Begepaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklametell für Poln.-Oberschl. 80 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen.

Geschäftsstelle: Siemianowice (Slaskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2
Fernsprecher Nr. 501

Nr. 146 Dienstag, den 22. September 1931 49. Jahrgang

Die Entscheidung in Genf

Erfolgreicher Protest — Die Streitfälle endgültig beigelegt — Die „Maurerkinder“ kommen in die deutsche Schule

Genf. Der Völkerbundsrat hat in seiner Sitzung am Sonnabend ohne Aussprache den nach langwierigen diplomatischen Verhandlungen in Genf vereinbarten Bericht über die endgültige Regelung der großen Beschwerde des Deutschen Volksbundes angenommen. Die ursprünglich vorgeesehenen Erklärungen des deutschen und des polnischen Außenministers wurden gemäß einer Vereinbarung nicht abgegeben. Der vom japanischen Botschafter in Paris als dem Berichterstatter für die Minderheitenfragen vorgelegte Bericht hat im wesentlichen folgenden Inhalt: Der Rat hat sich bereits zwei Mal in seinen Tagungen im Januar und im Mai 1931 mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Nach einer letzten Tagung hat er eine neue Eingabe des Deutschen Volksbundes erhalten. Nach eingehender Prüfung der Schriftstücke bin ich zu der Schlussfolgerung gelangt, daß der Rat es in dieser Sache als seine Hauptaufgabe betrachten muß, in Zukunft „ein System normaler Beziehungen“ zwischen den polnischen Behörden und der deutschen Minderheit sowohl in der Wojewodschaft Schlesien wie in den Wojewodschaften Posen und Pommern zu errichten.

Ein solches System, das die Befriedigung der Gemüter zur Folge haben wird, wird nicht verfehlen, die Ruhe in diesen Wojewodschaften sicherzustellen. In dieser Hinsicht freut es mich, den Rat davon in Kenntnis zu setzen, daß mir der Vertreter Polens im Laufe der Besprechungen, die ich mit ihm gehabt habe, nachdem er mir die von der polnischen Regierung ergriffenen Maßnahmen auseinandergesetzt hat, die Zustimmung gegeben hat, die polnische Regierung werde alle Anstrengungen machen, um der Minderheit das Gefühl des Vertrauens zu geben ohne das sich zwischen der Minderheit und dem Staat eine Zusammenarbeit nicht herausbilden kann, wie sie die Verträge und die Beschlüsse der Völkerbundversammlung und des Völkerbundsrates in der gleichen Weise dem Staat und der Minderheit zur gebieterischen Pflicht machen.

Auf diesem Wege muß man zu dem Ergebnis gelangen, das der Ratspräsident Henderson im Auge gehabt hat, als er in

seiner Rede vom 24. Januar 1931 einen Appell an die Mehrheitsbevölkerung richtete, sie möge sich dessen bewußt werden, daß die Unterdrückung der Rechte der Minderheiten nicht mit ihren wohlverstandenen Interessen im Einklang stehe und einen Appell an die Minderheit,

sie müsse sich dessen bewußt werden, daß es in ihrem warmen Interesse liege, loyal mit der Regierung unter der sie lebt zusammen zu arbeiten. Ich glaube, daß der Rat bereit sein wird, sich diesen Gedankengängen anzuschließen und ich möchte in diesem Falle dem Rat vorschlagen, die Prüfung dieser Frage als abgeschlossen erklären.

Die Beschwerde des Fürsten Pleß auf Januar vertagt

Genf. Die Beschwerde des Fürsten Pleß ist auf die Januartagung des Völkerbundsrates verschoben worden, weil der Völkerbundsrat nicht in der Lage ist, dem polnischen Regierungswunsch bezüglich der Zufriedenheitsklärung nachzugeben.

Die „Maurerkinder“ kommen in die deutsche Schule

Genf. Der Völkerbundsrat hat am Sonnabend nach dem neuen Bericht des japanischen Berichterstatters Yoshizawa mit deutscher und polnischer Zustimmung die deutschen Minderheitsbeschwerden aus Ostoberschlesien, Posen und Pommern über die Wahlzweifel für erledigt erklärt.

Er hat weiterhin auf Grund des Haager Gutachtens die Beschwerde über die Nichtzulassung deutscher Kinder zu den deutschen Minderheitsschulen geregelt. Nach Angabe des polnischen Außenministers ist bereits Vorkehrung getroffen, daß die sechzig Kinder, um die es sich handelt, die deutschen Schulen besuchen dürfen. Es handelt sich hier um die letzte Erledigung des Streitfalles, der entstanden war durch die sogenannten Maurer-Prüfungen.

Moskau und der mandschurische Konflikt

Moskau. Wie aus Moskau gemeldet wird, rechnet man damit, daß der japanische Botschafter in Moskau, Hirota, dem Außenkommissariat am Montag einen Besuch abstatten und über die militärische Aktion Japans Bericht erstatten wird. Die Sowjetregierung sei über den japanischen Schritt nicht besonders erfreut, weil man eine weitere Stärkung des wirtschaftlichen und politischen Einflusses Japans in der Mandschurei befürchtet. Die russische Regierung werde jedoch keine Protestschritte in Tokio unternehmen. Sie fühle sich zu dieser Haltung verpflichtet, weil die japanische Regierung in der Zeit des russisch-chinesischen Konfliktes gegen das russische militärische Vorgehen ebenfalls keinen Einspruch erhoben hat. Moskau will nur dann protestieren, wenn andere Mächte versuchen sollten, sich in den Konflikt zugunsten der chinesischen Souveränität einzumischen.

Gerüchte über eine Amerikareise Cavals

Paris. Der außenpolitische Berichterstatter des Intransigant, de Brinon, hat kürzlich in einem Leitartikel eine persönliche Aussprache zwischen dem Präsidenten Hoover und dem französischen Ministerpräsidenten Laval angeregt. Diese Anregung dürfte zu dem in der amerikanischen Presse aufgetauchten Gerücht geführt haben, daß eine Reise Cavals nach Washington bereits ins Auge gefaßt sei. Die Pariser Sonntagsausgabe der Chicago Tribune bringt in diesem Zusammenhang eine Meldung aus Washington, in der es heißt, daß den dortigen amtlichen Kreisen von einem beabsichtigten Besuch des französischen Ministerpräsidenten vorläufig nichts bekannt sei. Wenn jedoch ein derartiger Wunsch geäußert werden sollte, werde die Regierung der Vereinigten Staaten dem französischen Ministerpräsidenten einen herzlichen Empfang bereiten. In amtlichen Kreisen stehe man ferner auf dem Standpunkt, daß eine Zusammenkunft zwischen Hoover und Laval sehr zu begrüßen wäre, weil sie in Bezug auf die Abrüstungsfrage und die Lösung der deutsch-französischen Schwierigkeiten ausgereicherte Ergebnisse bringen könnte. Französische Blätter fügen hinzu, daß weder von Paris, noch von Washington aus amtliche Schritte in dieser Richtung getan worden seien. Da das französische Parlament im November zurücktrete, sei eine Besuchreise vor dem nächsten Sommer kaum durchführbar.

Lloyd George dementiert

London. Lloyd George läßt die Berichte dementieren, die in der englischen Presse über Verhandlungen zwischen ihm und der Arbeiterpartei wegen der angeblichen Übernahme der Leitung dieser Partei erschienen sind.

Krieg im Fernen Osten

Japan greift China an — Die Kriegserklärung erfolgt — Die gegenseitigen „Siegesberichte“ Vermittlungsaktion im Gange

Tokio. Die japanische Regierung hat ihre Botschafter in Moskau, London, Paris und Washington angewiesen, heute eine Erklärung über die militärische Aktion der japanischen Truppen in Mandschurie abzugeben.

Belagerungszustand in Schantung

Moskau. Nach einer russischen Meldung aus Schanghai hat die Nanjingregierung den Belagerungszustand in der Schantungprovinz verhängt. Alle chinesischen Truppen sind an der Eisenbahnlinie konzentriert, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Mehrere tausend Japaner verlassen in Zügen die Schantungprovinz nach Japan. Nach einer weiteren Meldung sollen in Korea weitere japanische Truppen mobil gemacht werden, für den Fall einer Vergrößerung der militärischen Aktion in der Nordmandschurei.

Mehrere japanische Kriegsschiffe sind aus Jönsan nach dem chinesischen Hafen ausgelaufen.

London. Bei den Kämpfen in der Nähe von Tschangtschun, nordöstlich von Mukden, haben die Japaner nach eigenen Angaben 35 Tote und 90 Verwundete verloren. Ein höherer Offizier wurde schwer verwundet. Ein chinesisches Bataillon ist vollständig aufgerieben worden. In der ganzen Mandschurei, so meldet eine englische Nachrichtenagentur, stehen die Japaner auf hartem Widerstand.

Ein Vertreter des japanischen Außenministeriums, Morishima, ist nach der Mandschurei entsandt worden, um den militärischen Stellen den Befehl, keine weiteren die Lage erschwerenden Schritte zu tun, zu übermitteln.

Eine der ersten Folgen des japanischen Vorgehens in der Mandschurei ist ein Schritt der Führer Nordchinas, den Bürgerkrieg zu beenden und Japan gegenüber eine Einheitsfront zu bilden. Sie haben sich in einem Telegramm an die Kantongregierung gewandt, in dem sie einer Waffenstillstand vorschlagen.

Tschangtschun erklärt, daß China unter keinen Umständen einen Krieg wolle. Der chinesische Offizier, der von den Japanern für die Ermordung Nakamura verantwortlich ge-

macht wird, sei bereits nach Mukden gebracht worden. Ueber den Vorfall seien diplomatische Erörterungen mit der Absicht eingeleitet gewesen, eine freundschaftliche Regelung herbeizuführen. Er dürfe auf keinen Fall der Anlaß zu einem Kriege werden.



Wegener Konflikt zwischen Japan und China

Links: Die Hauptstraße von Mukden, das von den Japanern besetzt wurde. Unten links: Marschall Tschangtschun, der Oberbefehlshaber der chinesischen Truppen in der Mandschurei. — Rechts: Karte von Ostchina. Die in den letzten Wochen äußerst verschärfte Spannung zwischen Japan und China betrifft der japanischen Rechte in der Mandschurei hat jetzt zu einem kriegerischen Zusammenstoß geführt. Japanische Truppen besetzten die Hauptstadt Mukden, ohne bei den Chinesen Widerstand zu finden. Etwa 80 chinesische Soldaten sollen gefallen sein.

Laurahütte u. Umgebung

Das Ablasfest in der Kreuzparochie.

In der Kreuzkirche wurde am gestrigen Sonntag das traditionelle Ablasfest gefeiert. Die Kreuzkirche ist bekanntlich dem Kreuz Christi geweiht, welches Fest „Kreuzerhöhung“ auf den 14. September fällt. Der Sonntag nach diesem Fest wird von der Kreuzparochie in recht würdiger Weise gefeiert.

Wie immer, so war auch am gestrigen Sonntag der Zutrom von auswärtigen Besuchern ein recht großer. Schon die Frühzüge und die Autobusse brachten eine Unmenge von auswärtigen Besuchern nach Siemianowiz. Das Gotteshaus wies bei allen Messen eine Fülle von Gläubigen auf. Besonders das deutsche Hochamt gestaltete sich recht feierlich. Der St. Cäcilienverein sang nachstehende Kirchenkompositionen: 1. Messe zu Ehren des hl. Kreuzes in As-dur, Opus 15 von J. H. Dietrich, für gemischten Chor mit Orgelbegleitung und vierstimmiger Blechmusik; 2. Offertorium Es-dur, Opus 58, Nr. 9 von Josef Stein; 3. zum hl. Segen Landom Ergo in C-dur, Opus 48, Nr. 2 von Anton Jaisl.

Aber nicht nur kirchlich, sondern auch weltlich wurde dieses Fest in unserem Ort gefeiert. Der Siemianowitzer Marktplatz (Platz Wolnosci) glich einer wahren Feststadt. Wenn man sich dem Platz näherte, so hörte man schon von weitem das bekannte dudelsackähnliche, quietschende Pfeifen. Eine Menge kleiner und großer Luftballons harrten der Käufer und fanden guten Absatz. Hin und wieder sah man solch einen Luftballon dem Reize der Luste zustreben, begleitet von einem weinenden Jammern der unglücklichen kleinen Besitzer und zum Gaudium der anderen Beobachter. Das Menschengewühl zwischen den Budenreihen war derart, daß es ein Kunststück war, sich durchzuzwängen. Da konnte man wirklich sagen: „Und mit gewaltigen Armen teilt er den Strom...“ Da hieß es, Augen auf und Taschen zu. Denn so mancher, von der Sorte der Taschendiebe wird die Gelegenheit zu „arbeiten“ mit Freuden begrüßt haben. Aber bei der Arbeitslosigkeit? Auch eine Menge Karussells waren da. Gleichfalls luden Schieß- und Ringkämpferbuden zum Besuch ein. Eine große Menge Händler aus Bendzin-Czeladz waren zu beobachten, die allerhand Kram anboten. Bis in die späten Nachtstunden dauerte der Rummel an.

Die Arbeitslosigkeit machte sich in diesem Jahre besonders stark bemerkbar. Der Absatz war ein äußerst schlechter, so daß die Händler am Abend fast mit der ganzen Ware wieder heimkehren mußten.

Ein rabiatier Schuldner.

Ein Fahrradhändler B. in Siemianowiz hatte an einen Arbeiter ein Fahrrad auf „Stottern“ verkauft. Da dieser seit einem Jahre keine Abschlagszahlung geleistet hat, ließ der Fahrradhändler ihm die Löhning pfänden. Da dem Arbeiter bei der letzten Lohnzahlung die erste Rate gepfändet wurde, erschien der Schuldner am Sonnabend vormittag bei dem B. und forderte von ihm die gepfändete Summe. Als ihm dieser das Geld verweigerte, verfechtete er dem B. mehrere Rippenstöße und drohte, ihm das Auto zu demolieren. Nur mit großer Mühe konnte der Wüterich an weiteren Tätlichkeiten verhindert werden.

Radaufzue auf der ul. Bytomska.

Am Ablasfest kam es auf der ul. Bytomska zu einer Kauferei, zu welcher drei betrunkene Männer Anlaß gaben. Auf offener Straße versuchten die drei „starken“ Männer ihre Kräfte zu messen. Bei dem äußerst starken Verkehr fehlte es selbstverständlich nicht an den nötigen Zuschauern. Herbeigerufene Polizei konnte erst nach großer Mühe Ruhe schaffen.

Mehrere Betriebe der Laurahütte feiern.

In einzelnen Betrieben der Laurahütte wie Rohrwalzwerk, Grobblechwalzwerk und Verzinkerei sind in der Zeit vom 21. September bis zum 5. Oktober Feierschichten eingelegt worden. Nur die allernotwendigsten Arbeiten werden in der Zeit ausgeführt. Diese Feiertage werden den Arbeitern den schon an und für sich geringen Lohn, stark vermindert.

Betriebsratswahlen auf Fanngrube.

Die Betriebsratswahlen auf der Fanngrube hatten folgendes Ergebnis: die deutsche Liste erhielt 36 Stimmen — kein Mandat; die polnische Liste erhielt 428 Stimmen = 7 Mandate. Bei der Betriebsratswahl im vergangenen Jahre hatte die deutsche Liste 4 Mandate.

Besitzwechsel.

Das Hausgrundstück vom Herrn Burda, ul. Bytomska 33, ist für den Preis von 125 000 Zloty in andere Hände übergegangen.

Herbstvergnügen des katholischen Jugend- und Jungmännerverein „St. Moiskus“.

Im Generalschen Saale veranstaltete am Sonntag, den 20. September der katholische Jugend- und Jungmännerverein St. Moiskus sein Herbstvergnügen. Wie beliebt die Vergnügen des Jungmännervereins sind, bewies abermals der äußerst gute Besuch. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Stimmung unter den Gästen war die denkbar beste. Nach 10 Uhr führten die Jungmänner ein kurzes Lustspiel auf, welches allgemein großen Beifall fand. Bis in die frühen Morgenstunden wurde fröhlich das Tanzbein geschwungen.

Ehrenabend für zwei Liedertafel.

Eine recht eindrucksvolle Feier veranstaltete die Liedertafel Laurahütte am letzten Sonnabend im Vereinslokal Duda zu Ehren der zu Ehrenmitgliedern ernannten Sangesbrüder Bankdirektor a. D. Julius Biedermann und Rechnungsführer Franz Löhnert, die ununterbrochen 30 und 40 Jahre dem Verein als Mitglieder angehören. Im Wagen wurden die beiden neuen Ehrenmitglieder aus der Wohnung abgeholt und beim Betreten des Saales mit dem Sängergesang empfangen. Nach einem Gesangsbeitrag des Männerchores begrüßte der 1. Vorsitzende die Erschienenen, insbesondere die Ehrenmitglieder und überreichte ihnen die von einem Vereinsmitglied künstlerisch ausgeführten Ehrenurkunden. Dem schon vor längerer Zeit zum Ehrenvorsitzenden ernannten ehemaligen langjährigen Vorsitzenden Rodemald, der nach Natibor verzogen ist und leider wegen Passchwierigkeiten am Erscheinen verhindert war, wird die jetzt fertiggestellte Ehrenurkunde zugesandt. Die beiden Jubilare dankten für die ihnen zuteilgewordene Ehrung und wünschten dem Verein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Kommerzienrat und der Feier entsprechende stimmungsvolle Gesangsbeiträge des Männerchores verschönten den Abend. Zur Erinnerung an diesen Ehrenabend wurde eine photographische Aufnahme von allen Teilnehmern gemacht. Der ganze Abend zeichnete sich durch eine argemütliche Stimmung aus, die durch nichts gestört wurde. Den neuen Ehrenmitgliedern sowohl, als auch allen anderen Teilnehmern wird diese schön und harmonisch verlaufene Feier noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Monatsversammlung des Alten Turnvereins.

Am letzten Freitag, den 18. d. Mts., abends 8 Uhr, hielt der Alte Turnverein von Siemianowiz im Vereinslokal seine ständige Monatsversammlung ab. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung und gedachte zunächst des verstorbenen Vorsitzenden des 2. Kreises der deutschen Turnerschaft in Polen, Ränge, und des verstorbenen Turnbruders Nowak, deren Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wird. Hierauf folgte die Erstattung der Turn- und Spielberichte. Aus denselben geht hervor, daß bei den am 23. August d. Js. stattgefundenen Kreismeisterschaften im Volksturnen 4 Turner des A. T. V. Siege errangen: im Dreikampf wurde 1. Sieger Gerhard Zweigel mit 60 Punkten, im 800-Meterlauf 1. Sieger Kurt Kozepcz, im 100-Meterlauf 2. Zweigel und 3. Kozepcz, im 200-Meterlauf 2. Klein, im Hochsprung 2. Sieger Zweigel. Im 4x100-Meter-Stafettenlauf wurde die Mannschaft des A. T. V. erster Sieger und in der Olympischen Staffel 2. Sieger. Der Vorsitzende begrüßte die Sieger. Neu aufgenommen wurde 1 Mitglied. Hierauf richtete der Vorsitzende an den scheidenden Direktor Uloszel herzliche Danks- und Abschieds-

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita“, naklad drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kosciuszki 29.

worte. 9 Turnbrüdern wurden als Auszeichnung für regen Turnbesuch Bücher überreicht. Es wurde beschlossen, eine weitere Handballmannschaft aufzustellen, die beim nächsten Mannschaftsabend zusammengestellt wird. Nach Erledigung einiger interner Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowiz.

Dienstag, den 22. September.

1. hl. Messe für verst. Franz Brauner und Ehefrau mit Offiz. Rymol und Hedwig Dylla vom 3. Orden.
2. hl. Messe für verst. Kat. Krampiec, Rosalie Kuska, Märte
3. hl. Messe zur göttl. Vorsehung in bestimmter Meinung

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 22. September.

- 6 Uhr: hl. Messe mit Kondukt für verst. Marie Nyslet.
- 6 1/2 Uhr: hl. Messe für das Brautpaar Dymara-Spr

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 22. September.

- 7 1/2 Uhr: Wöchnerinnen.

Sportliches

„Jugendkraft“ Siemianowiz schlägt Königshütte 6:5 (4:0). Am gestrigen Sonntag eröffneten die Jugendkraftvereine Obereschlens die diesjährige Fußballverbandsaison. Die Siemianowitzer Jugendkraftler hatten die Fußballmannschaften der Christlichen Gewerkschaften aus Königshütte zu Gast. Die Königshütter Mannschaft verlor bekanntlich über gute Kräfte, zum Teil aus den Reihen des A. S. Königshütte. Wiber Erwarten gelang es den Siemianowitzern diesen Gegner mit obigem Ergebnis aus dem Felde zu schlagen. Die Siemianowitzer Mannschaft war äußerst spielerisch und im gesamten Spiel leicht überlegen. Das Spiel selbst wurde von beiden Seiten äußerst scharf durchgeführt. Schon nach kurzer Spielfzeit ging Jugendkraft Siemianowiz in Führung. Nicht lange währte die Freude im Lager der Siemianowitzer Sympathiker, denn schon kurze Zeit darauf glichen die Gäste aus. Bis zum Seitenwechsel errangen beide Mannschaften noch zu je 3 weiteren Toren, so daß mit 4:4 die Parteien in die Halbzeit gingen. Nach Wiederbeginn blieb der Kampf weiter spannend. Den Siemianowitzern gelang es noch zwei weitere Tore zu schießen, wogegen die Königshütter nur eins entgegensetzen konnten. Als knapper aber verdienter 6:5-Sieger beendete Jugendkraft Siemianowiz das erste Verbandstreffen. Hoffentlich bleibt die Mannschaft weiterhin in dieser Form.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag, 12,10: Mittagkonzert. 15,25: Vorträge. 16: Kinderstunde. 16,15: Schallplatten und Vorträge. 18: Nachmittagskonzert. 19: Vorträge. 20,15: Volkstümliches Konzert. 22: Vortrag. 22,30: Lieder. 23: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag, 12,10: Mittagkonzert. 15,25: Vorträge. 18: Nachmittagskonzert. 19: Vorträge. 20,15: Volkstümliches Konzert. 22: Vortrag und Berichte. 22,30: Lieder. 23: Tanzmusik.

Stettin Welle 259.

Dienstag, 22. September. 6,30: Junggymnastik. 6,45: Frühkonzert auf Schallplatten. 12,10: Wetter; anschließend: Was der Landwirt wissen muß! 15,20: Kinderfunk. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Unterhaltungskonzert. 17,15: Zweiter landw. Preisbericht; anshl.: Technik in der Kunst. 17,35: Das wird Sie interessieren! 18: Leit der Expressionismus noch? 18,25: Stunde der werktätigen Frau. 18,50: Bilder werden für Ideen. 19,10: Wetter; anschließend: Schallplatten. 20: Wetter; anshl.: Die moderne Plastik als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls. 20,30: Aus Gen. „Don Juan“ (Oper). In einer Pause — von 22 bis 22,20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23,30: Tanzmusik. 0,30: Funkstille.

Breslau Welle 320.

Dienstag, 22. September. 6,30: Junggymnastik. 6,45: Frühkonzert auf Schallplatten. 12,10: Wetter; anschließend: Was der Landwirt wissen muß! 15,20: Kinderfunk. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Unterhaltungskonzert. 17,15: Zweiter landw. Preisbericht; anshl.: Technik in der Kunst. 17,35: Das wird Sie interessieren! 18: Leit der Expressionismus noch? 18,25: Stunde der werktätigen Frau. 18,50: Bilder werden für Ideen. 19,10: Wetter; anschließend: Schallplatten. 20: Wetter; anshl.: Die moderne Plastik als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls. 20,30: Aus Gen. „Don Juan“ (Oper). In einer Pause — von 22 bis 22,20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23,30: Tanzmusik. 0,30: Funkstille.

Kauft Bücher!

Glöckner-Bücher - Preis: Zl 1.10

- 4 Freunde und eine Frau
- Rätsel um Mary
- Beresford-castle
- Das bessere Ich
- In der Falle

Neu-Ausgabe: Preis: Zl 4.10

Die einen weinen, die anderen wandern (von Alfred Schirokauer)

Der Fall der Margarete Odell (von S. S. Van Dine)

zu haben:

Buch- u. Papierhandlung Kattowitzer- und Laurahütte-Siemianowitzer-Zeitung ul. Bytomska Nr. 2

Soeben ist erschienen:

Knaur's Gesundheits-Lexikon

Herausgeber Dr. med. Josef Löbel

Ein Handbuch der Medizin, Körperkultur und Schönheitspflege — 5150 Stichworte 650 Aufsätze und Artikel

Leinen Zl 6.40, Halbleder Zl 8.50

Bau und Funktionen des Körpers — Ehehygiene Heilmethoden — Psychoanalyse — Säuglingspflege — Erste Hilfe bei Unfällen — Sportkrankheiten und vieles mehr

Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp. Ake.

MODELLIERBOGEN Häuser, Burgen, Schiffe Flugzeuge und Krippen

AUSSCHNEIDEBOGEN

Puppen :: Tiere u. s. w. in großer Auswahl ständig am Lager in der Buchhandlg. der

Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp. Akcyina

Deutsches Klavier wenig gebraucht billig zu verkaufen. Siemianowice, ul. Sobleskiego 5 part.

Ein Inferat

die beste Kundenwerbung!



FELIX SALTEN
Martin Overbeck

Die Wandlung eines reichen jungen Mannes durch Liebe auf den ersten Blick. Aus einem Egoisten wird ein zäher Arbeiter, der durch gar nicht einfache Abenteuer einen echten Freund erwirbt und das schönste Mädchen gewinnt. Neuestes gelbes Ullsteinbuch für 1 M. Erhältlich bei:

Kattowitzer Buchdruckerei- u. Verlags-Sp. Ake. Zweiggeschäft Laurahütte, ul. Bytomska 2.

Werbet Rändin neue Abonnenten

Erlauschtes: „Was? Sie klagten Ihr Geschäft geht schlecht? Sie müssen inserieren!“

Vergessen Sie nicht, daß Stillstand Rückgang bedeutet.“